

DER SINN DES LEBENS IM DISKURS

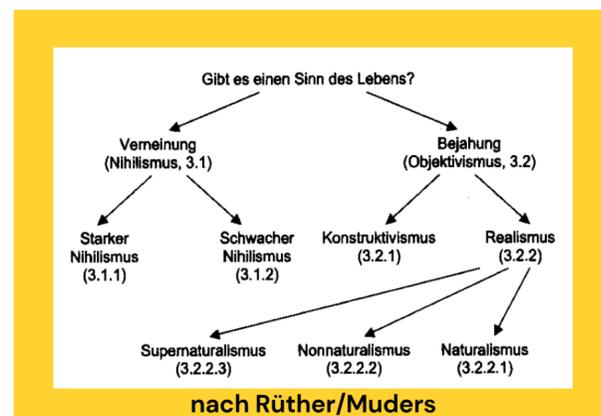
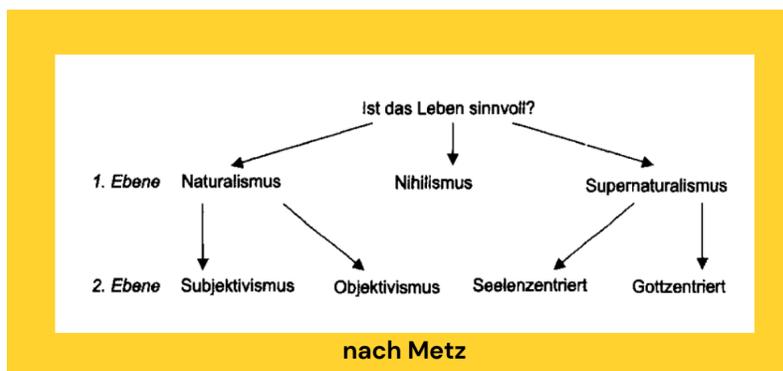
Der Sinnbegriff ist unterbestimmt. Die kaum rezipierten analytischen Diskussion um "Meaning of Life" bietet hier semantische Klarheit und erlaubt es, den Begriff wieder in den Praktisch-Theologischen Diskurs einzubringen, ohne Gefahr zu laufen, missverstanden zu werden. Damit wird die hermeneutische Grundlage geschaffen, einen theologischen Schlüsselbegriff erst wieder produktiv in der Diskussion zu gebrauchen.

ERSTER TEIL: DESKRIPTION

Der Sinndiskurs in der Praktischen Theologie operiert mit verschiedenen Begriffen von "Sinn". Auf Ebene der Deskription ist zunächst zu sichten, in welchen Argumentationsformen "Sinn" eine Rolle spielt, und welche Funktion der Begriff innerhalb des Praktisch-Theologischen Redens besitzt. Hierzu wird ein kurzer Aufriss verschiedener Sinnmodelle von Gräb, Merle und Volf, bis Luther, Sölle und Weyel, etc. dargestellt.

ZWEITER TEIL: SEMANTISCHE TOPOLOGIE

In der angelsächsischen Philosophie hat sich eine metaethische Debatte um die Frage nach dem Sinn des Lebens herausgebildet, die dabei helfen dürfte, den deutschen Diskurs zu ordnen. Verschiedene Topographien wurden bereits vorgelegt. Die Arbeit nimmt eine eigene Darstellung wiederkehrender Argumentationsmuster vor, mit deren Hilfe der Gebrauch des Sinnbegriffs präzisiert werden kann. Erst wenn die Denkvoraussetzungen und Konsequenzen jener Ansätze dargestellt sind, lässt sich der Begriff systematisch gebrauchen sowie empirisch präzise erfragen. Andernfalls bleibt die Rede im Assoziativen und die Befragung im Vagen.



DRITTER TEIL: APPLIKATION

Mithilfe der vorherigen Analyse von Sinnbegriffen (Pl.!) sollen die verschiedenen Konzepte zugeordnet werden und Inkohärenzen im Diskurs angezeigt werden. Die Applikation nimmt Bezug auf den ersten Teil und versucht diesen mithilfe eines geklärten semantischen Instrumentariums zu ordnen. Sie erweitert zudem das Bild des philosophischen Diskurses um die Vielfalt theologischer Positionen, die keinesfalls alle im Supernaturalismus aufgehen.

VIERTER TEIL: EXPLIKATION

Es ist zu erwarten, dass sich aus dem Fundus der diversen Strategien der Sinnbesorgung praktische Konsequenzen für religiöse Praktiken ableiten lassen. Insbesondere Seelsorge, Homiletik und Religionspädagogik scheinen aussichtsreiche Kandidaten.